

# «Wir sitzen alle im selben Boot»

Die Musik-Theater-Gruppe Just a moment des Vereins Insieme Freiburg feiert mit ihrem zehnten Stück «Mallorca» ein Jubiläum. Die Produktion sorgt für poetische, nachdenkliche und auch witzige Momente.

Aliki Eugenidis

**TAFERS** Während sich die künftigen Sommerurlauber frühestens in der Planungsphase für ihre Badeferien befinden, sind sie schon am Strand von Mallorca: die Mitglieder der Musik-Theater-Gruppe Just a moment des Vereins Insieme Freiburg. Die Wellen rauschen, die Möwen kreischen: Die stimmige Geräuschkulisse versetzt die Zuschauerinnen und Zuschauer ans Mittelmeer. Die Urlauber in Shorts und Sandalen breiten auf der Bühne ihre bunten Tücher aus, der Parkebboden wird zum Sandstrand. «Es chäme immer meh, es si alli mit em Flüger cho», singt Co-Leiter Stefan Schmutz und spielt Ukulele. Die sechsköpfige Musikgruppe begleitet ihn auf verschiedenen Instrumenten und mit der Stimme. Ruhig, schon fast meditativ wirkt die subtil eingesetzte Musik. Klang und Theater bilden eine Einheit. Doch zurück zum Geschehen: Nicht nur Touristen bevölkern den Ort am Meer. Auch zwei Gestrandete befinden sich in Mallorca. Immer wieder werden sie von der Reiseleiterin und den Touristen verjagt, erst recht, als sie vor dem drohenden Unwetter warnen. Der Strand wird zum Symbol, das für Interpretationen offen bleibt.

## Produktion mit Tiefgang

«Mallorca», die zehnte Produktion der Freiburger Musik-Theater-Gruppe Just a moment, berührt, stimmt nachdenklich und sorgt für kritische Untertöne, aber auch für Witz und poetische Momente. Etwa als die Gestrandeten eine Flaschenpost mit dem Gedicht «Meer» des österreichischen Lyrikers Erich Fried (1921–1988) finden: «Wenn man ans Meer kommt, soll man zu schweigen beginnen (...), soll man aufhören zu sollen, und nichts mehr wollen wollen, nur Meer.»

«Wir haben uns in Improvisationen mit dem Stichwort «gestrandet» beschäftigt», sagt Co-Leiterin Irmgard Eggele an der Hauptprobe. «Ausgehend von Gegenständen, die man am



Am Strand von Mallorca treffen Reiseleitung, Touristen und einheimische Händler aufeinander.

Bild Corinne Aeberhard

Strand findet, über Menschen, die am Meer stranden, Touristen, die an die Strände fliegen, um zu geniessen, bis hin zu Einheimischen, die an all dem Rummel Geld verdienen und gleichzeitig davon überflutet werden, haben wir vieles ausprobiert.» Auch die Themen Wind, Meer und Unwetter seien aufgekommen. «Die Naturgewalten fragen nicht danach, wer Gestrandeter, wer Tourist und wer Einheimischer ist», so Eggele. «Wir sitzen alle im selben Boot.»

Das Stück ist aus den Improvisationen der Schauspielerinnen und Schauspieler, aus den Stimmungsbildern der Musikgruppe und den Inputs der Leitung entstanden. «Wir folgen einem roten Faden, Musik und Theater sind jedoch jedes Mal improvisiert», sagt Co-Leiter Stefan Schmutz. 16 Erwachsene mit Beeinträchtigung gehören der Gruppe Just a moment an. Das Ensemble ist zweisprachig:

Aktuell ist ein französischsprachiges Mitglied dabei, das im Stück Hochdeutsch spricht.

Anderthalb Jahre haben sich die Mitglieder auf den Auftritt vorbereitet. Die Gruppe hat die Produktion nun zum ersten Mal vor Publikum gespielt. Co-Leiterin Irmgard Eggele ist zufrieden mit der Hauptprobe in der OS Tafers. «Es war Zeit dafür, das Stück zu zeigen.»

Viele Mitglieder sind schon seit Jahren in der Gruppe dabei. Für die Schauspielerin Julia Riedo aus Tentlingen ist es die dritte Saison. Sie spielt im Stück die Reiseleiterin, eine fordernde Rolle. «Hat das Publikum bei der Quellen-Szene gelacht?», vergewissert sie sich bei den Leitern nach der Probe. Die Rolle gefällt ihr. «Das Textlernen macht mir keine Mühe, ich bin gut darin», sagt die 25-Jährige. Am meisten Freude am Theaterspielen mache ihr jedoch etwas anderes – «das Bewegen.»

## Zahlen und Fakten

### Aufführungen in Tafers und Bern

Die Musik-Theater-Gruppe Just a moment wurde 2007 auf Initiative des Vereins Insieme Freiburg gegründet, der sich für Menschen mit Beeinträchtigung einsetzt. Seither entwickelt sie unter der Leitung von Irmgard Eggele (Theater) und Stefan Schmutz (Musik) regelmässig Musiktheaterstücke. Zurzeit besteht die zweisprachige Gruppe aus 16 Mitgliedern. Die meisten kommen aus dem Kanton Freiburg, eine Person stammt aus dem Kanton Bern. Das Ziel der künstlerischen Leitung ist es, die musischen Ressourcen der Ensemblemitglieder zu unterstützen und einen Raum zu schaffen, in dem sich die Spielerinnen und Spieler und die Musikerinnen und Musiker künstlerisch entfalten und ausdrücken können.

Die Mitglieder treffen sich zu Beginn der Produktion monatlich und vor der Hauptprobe vierzehntägig samstags zum Proben. «Mallorca» ist die zehnte Produktion des Musiktheaters. Am Samstag, 23. März, um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 24. März, um 16 Uhr führt die Gruppe das Stück in der Aula der Orientierungsschule Tafers auf. Wie in den Vorjahren steht Just a moment mit der aktuellen Produktion ebenfalls in Bern auf der Bühne, im Tojo-Theater in der Reithalle. Die Aufführungen finden am Freitag, 5. April, um 20.30 Uhr sowie am Samstag, 6. April, um 20.30 Uhr statt. Reservationen für die Aufführungen in Bern: [www.tojo.ch](http://www.tojo.ch). Für die Aufführungen in Tafers sind keine Reservationen möglich. [www.tojo.ch](http://www.tojo.ch)

# Erfolgreiches Jahr fürs Strassenverkehrsamt

Höhere Einnahmen, mehr Personenwagen und Motorräder, weniger Administrativmassnahmen und eine verbesserte Internetseite: Das ist das Fazit des Jahres 2018 des Amtes für Strassenverkehr und Schifffahrt.

Jean-Claude Goldschmid

**FREIBURG** «Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken», sagte Marc Rossier, Direktor des Amtes für Strassenverkehr und Schifffahrt, gestern an dessen Frühjahrs-Medienkonferenz.

Die Einnahmen des Amtes beliefen sich 2018 auf 20,8 Millionen Franken, wie Rossier ausführte. Im Vorjahresvergleich entspricht das einem Anstieg von rund 800 000 Franken oder 4 Prozent. «Hauptgrund für diese Zunahme ist die Durchführung von 9500 zusätzlichen technischen Kontrollen», so Rossier. Positiv habe sich darüber hinaus insbesondere auch die «Einführung eines proportionalen Preismodells für die technischen Kontrollen» ausgewirkt. Ein kon-

sequentes Ausgabenmanagement ermögliche es ausserdem, rund 1,8 Millionen Franken für Rückstellungen an die Pensionskasse des Staatspersonals bereitzustellen.

Der Reingewinn beläuft sich auf 3,2 Millionen Franken, wovon 2,8 Millionen dem Staat zugutekommen, was 16 Prozent der Gebühreneinnahmen entspricht, das sind 2 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Mehr als 320 000 Franken werden gemäss Rossier für die Verkehrsprävention eingesetzt. Im Rahmen einer Zufriedenheitsumfrage hätten 91 Prozent der kontaktierten Personen die Dienstleistungen des Amtes als gut oder sehr gut beurteilt.

## Niedrige Zuwachsrate

Am 30. September des vergangenen Jahres waren laut

dem stellvertretenden Direktor Michel Brischoux 268 645 Fahrzeuge mit Freiburger Kontrollschildern unterwegs. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist mit 1,6 Prozent die niedrigste der letzten 20 Jahre; sie bleibt jedoch eine der stärksten der Schweiz. Der nationale Durchschnitt beträgt 1,0 Prozent. «Die in Freiburg immatrikulierten Personenwagen sind im nationalen Vergleich jünger, verfügen über einen kleineren Hubraum und weisen niedrigere CO<sub>2</sub>-Emissionswerte auf», so Brischoux. Die Inverkehrsetzungen von Neuwagen im Kanton Freiburg sanken gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent, auf nationaler Ebene um 4,3 Prozent.

69,7 Prozent der Personenwagen waren am Stichtag mit Benzin unterwegs. Die Zahl der

Hybridautos oder von solchen, die mit alternativen Energiequellen angetrieben werden, ist um 18,7 Prozent gestiegen. Ihr Bestand beläuft sich auf 4471 Fahrzeuge und macht 2,4 Prozent der Personenwagen aus. Darunter befinden sich 506 Elektrofahrzeuge.

Die Anzahl der Motorräder nimmt ständig zu und erreichte im vergangenen Jahr 24 625 Fahrzeuge, was einer Zunahme von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

## Weniger Alkohol am Steuer

Laut dem Abteilungsleiter Administrativmassnahmen und Prävention, André Demierre, wurde 2018 gegen 7881 Fahrzeuglenker eine Administrativmassnahme ausgesprochen. Das sind 3,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Die An-

zahl der Massnahmen im Zusammenhang mit Alkohol hat um 1,1 Prozent abgenommen, diejenige infolge einer Unaufmerksamkeit um 4,8 Prozent zugenommen. Demierre wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass «sich durch Unaufmerksamkeit das Unfallrisiko beträchtlich erhöht». Die Geschwindigkeitsdelikte haben um 4,4 Prozent abgenommen, und es wurden 50 Führerausweise auf Probe annulliert.

Yves Eggertswyler, Abteilungsleiter Informationstechnologien, wies auf die Neuigkeiten im digitalen Bereich hin. So habe das Amt seine Internetseite [www.ocn.ch](http://www.ocn.ch) technisch und grafisch aufgefrischt. Neu ist ausserdem ein Online-Zugang für Ärzte bezüglich der medizinischen Untersuchungen.

## Autohändler Mischler in Tafers hört auf

Statt Töffs und Autos ein albanisches Kulturzentrum: Hermann Mischler gibt seine Carrosserie moderne an der Freiburgstrasse altershalber auf.

Regula Saner

**TAFERS** Wer auf der Freiburgstrasse Richtung Tafers fährt, kann sie linker Hand nicht übersehen: die vielen Autos auf dem grossen Platz vor der Carrosserie moderne neben dem Möbelhaus Bise. Die Garage wird seit 42 Jahren von Hermann Mischler geführt, der nun das Geschäft altershalber aufgibt. Die Gebäude und das zugehörige Land verkauft der 74-Jährige.

Wie dem Amtsblatt Anfang Monat zu entnehmen war, wird der Teil mit den Gebäuden vom Albanischen Kulturzentrum gekauft. Seit 20 Jahren ist dieses in Granges-Paccot angesiedelt. Wie die muslimische Gemeinschaft auf Anfrage mitteilt, brauche sie mehr Platz für integrative Aktivitäten, weshalb sie nach Tafers umziehe. In Granges-Paccot ist sie nur zur Miete. Wie dort wird es auch an der Freiburgstrasse einen Gebetsraum geben. Zuerst müssen die bestehenden Lokalitäten aber umgebaut werden. Auf dem unbebauten Land will sich nach Informationen von Hermann Mischler ein Heizungsgeschäft niederlassen. Der Käufer plane einen Neubau mit Wohnung.

Express

## Keine Einsprachen gegen Cannabis-Zaun

**GALMIZ** Ein Landwirt aus Muntelier will in Galmiz auf 1000 Quadratmetern Land Medizinalhanf anbauen. Deshalb hatte er ein Baugesuch für eine Einzäunung des Felds eingereicht. Dieses Gesuch beinhaltet zudem die Errichtung eines Folientunnels auf 9 mal 30 Metern ausserhalb der umzäunten Fläche. Wie die Gemeindeschreiberin von Galmiz, Sylvia Hayoz, mitteilte, sind bei der Gemeinde keine Einsprachen gegen das Baugesuch eingegangen. Ob der Landwirt den Medizinalhanf anbauen kann, ist derzeit aber noch offen. Er braucht eine Ausnahmegewilligung des Bundes. [www.emu](http://www.emu)

Vorschau

## Tour Vagabonde lädt zum Brunch

**FREIBURG** Im Tour Vagabonde beim Thierryrturm in Freiburg fanden den ganzen Winter über verschiedene Konzerte und Theateraufführungen statt. Zum Saisonende lädt das Team hinter dem Tour Vagabonde nun am kommenden Sonntag zum Unterstützungsbrunch, wie es mittelt. Tour Vagabonde befindet sich nämlich momentan in einer schwierigen finanziellen Situation. Für 60 Franken gibts einen Brunch mit musikalischer Umrahmung von Oscar Coursin und seinem Akkordeon. [www.nas](http://www.nas)

**Tour Vagabonde**, beim Thierryrturm, Freiburg, So., 24. März, 11 Uhr. Reservation obligatorisch unter [soutien.tourvagabonde@gmail.com](mailto:soutien.tourvagabonde@gmail.com) oder 079 897 20 72.